



Gemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram 100
Telefon 07719/7255, Fax 7255-30
E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
DVR.0096113 <http://www.taufkirchen-pram.at>

Zl.: 004-1/2005-Ba./Sp.

lfd. Nr. 2/2005

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Taufkirchen an der Pram am Freitag, dem 15. April 2005.

Tagungsort: Sitzungssaal der Gemeinde Taufkirchen an der Pram

Anwesend:

<u>Bürgermeister:</u>	Josef Gruber, Taufkirchen 11, als Vorsitzender	ÖVP
<u>Vizebürgermeister:</u>	Paul Freund, Laufenbach 13	ÖVP
	Friedrich Spitzenberger, Wolfsedt 35	SPÖ
	Manfred Gahbauer, Taufkirchen 171	FPÖ
<u>Vorstände:</u>	Johann Redinger, Kapelln 23	ÖVP
	Johann Hofer, Leoprechting 25	SPÖ
	Rudolf Michetschläger, Bachschwölln 43	SPÖ
<u>Gemeinderäte:</u>	Johann Froschauer, Pram 4	ÖVP
	Josef Mittermeier, Jechtenham 27	ÖVP
	Anna Kumpfmüller, Leoprechting 5	ÖVP
	Josef Kalchgruber, Taufkirchen 19	ÖVP
	Josef Schmid, Taufkirchen 17	ÖVP
	Bernhard Lechner, Kapelln 3	ÖVP
	Alois Almesberger, Höbmansbach 18	SPÖ
	Josef Lorenz, Laufenbach 48	SPÖ
	Alfred Raab, Unterpramau 9	SPÖ
	Reinhard Waizenauer, Wolfsedt 6	FPÖ
	Ilse Krottenthaler, Windten 2	FPÖ
<u>Ersatzmitglieder:</u>	Wolfgang Schlick, Taufkirchen 59 für Josef Kurz	ÖVP
	Otto Froschauer, Bachschwölln 12 für Hermann Kühberger	ÖVP
	Josef Lenzbauer, Brauchsdorf 14 für Eduard Steindl	SPÖ
	Josef Lechner, Kapelln 5 für Franz Hamedinger	SPÖ
	Josef Gerauer, Höbmansbach 7 für Ursula Hofinger	SPÖ
	Erich Friedl, Wolfsedt 24 für Margit Veits	SPÖ
	Anton Hufnagl, Kapelln 28 für Josef Hölzl	FPÖ

Der Gemeinderat zählt 25 Mitglieder, davon sind alle - unter Berücksichtigung der Ersatzmitglieder – anwesend; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Der Bürgermeister eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder und ebenso die Zuhörer, welche dadurch ihr Interesse an der Kommunalpolitik zeigen.

Anschließend nimmt er die Angelobung des erstmals anwesenden Ersatzmitgliedes Erich Friedl, Wolfsedt 24 vor.

Vor Bekanntgabe der Tagesordnung stellt er fest, dass der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister - ordnungsgemäß einberufen wurde und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder rechtzeitig schriftlich am 07. April 2005 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung am gleichen Tag durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde.

Weiters stellt er fest, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung während der Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt und Einwendungen dagegen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt der Vorsitzende Frau Manuela Spitzenberger.

Weiters nimmt noch Amtsleiter Johann Bauer an der Sitzung teil.

Punkt 1.: Erklärung der Marktgemeinde Spitz an der Donau zur Partnergemeinde – Beratung und Beschlussfassung

Bgm. Gruber informiert die anwesenden Gemeinderatsmitglieder über den Besuch des Gemeinderates sowie der Vereinsobmänner der Marktgemeinde Spitz am 11. Juni 2005.

Der Vorsitzende spricht in seiner Wortmeldung kurz den vorgesehenen Programmablauf an und weist hierzu noch auf die entsprechende Vorstandssitzung hin.

Nach diesen Ausführungen lässt Bgm. Gruber, nachdem es zu keinen weiteren Wortmeldungen mehr kommt, über die Erklärung der Marktgemeinde Spitz an der Donau zur Partnergemeinde abstimmen.

Bei der darauffolgenden Abstimmung kann die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden.

Punkt 2.: Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Pachtvertrages mit Herrn Johann Ortner zur Erweiterung des Feuerwehrhauses Brauchsdorf

Hierzu verliert der Vorsitzende den Bestand- zugleich Superädifikatsvertrag zwischen Herrn Johann Ortner, Brauchsdorf 7, 4775 Taufkirchen und der Gemeinde Taufkirchen unter Beitritt der Freiwilligen Feuerwehr Brauchsdorf.

Besonders hebt er dabei den Pachtzins in Höhe von € 100,00 jährlich bzw. die Pachtdauer im Ausmaß von 99 Jahren hervor.

Da es hierzu aus dem Gremium keine Wortmeldung gibt, lässt Bgm. Gruber über den Bestand- zugleich Superädifikatsvertrag abstimmen.

Es kann die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden.

Punkt 3.: Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages mit Frau Theresia Wimmerer zur Errichtung eines Spielplatzes in der Ortschaft Laufenbach

Einleitend informiert Bgm. Gruber über den Vorschlag des Familienausschusses über die Auslagerung von Spielplätzen.

Um die nötigen Förderungsmittel vom Land Oberösterreich zu erhalten, muss die Errichtung der Spielplätze bis Ende des Jahres 2005 fertiggestellt sein. Als erster Standort für einen solchen Spielplatz außerhalb des Ortszentrums ist Laufenbach vorgesehen. Anschließend verliert Bgm. Gruber den Pachtvertragsentwurf mit Frau Theresia Wimmerer, Hackenbuch 29, 4774 St. Marienkirchen bei Schärding vollinhaltlich.

Vize-Bgm. Freund weist in seiner Wortmeldung auf die Befürwortung der Dezentralisierung von Spielplätzen im Gemeindevorstand hin. Aus diesem Grund ist er mit Frau Wimmerer in Kontakt getreten.

Eine Anfrage von Vize-Bgm. Gahbauer bezieht sich auf die Umwidmungsproblematik.

Der Vorsitzende bezieht sich hier auf ein Telefonat mit Herrn Dipl.-Ing. Werschnig (Land Oberösterreich, Abt. Raumordnung) vom heutigen Tag. Demnach besteht derzeit kein Handlungsbedarf zur Umwidmung. Grund dafür ist die Dauer des Pachtvertrages, die Größe des Spielplatzes und dass kein festes Bauwerk auf dieser Fläche errichtet wird.

Dipl.-Ing. Werschnig schlägt aber eine fachgerechte Widmung im Zuge des Neubaus des Feuerwehrdepots in Laufenbach vor. Die gleiche Auskunft wurde auch von Herrn Ing. Mellinger (Bausachverständiger vom Bezirksbauamt Ried) erteilt, antwortet auf diese Anfrage Bgm. Gruber.

Vize-Bgm. Gahbauer widerspricht Bgm. Gruber in diesem Punkt. Er führte ebenfalls an diesem Tag ein Gespräch mit Herrn Dipl.-Ing. Werschnig. Dieser teilte ihm mit, dass die richtige Vorgangsweise eine Umwidmung des Grundes wäre, um im Falle eines Unfalles rechtlich abgedeckt zu sein.

Des weiteren zweifelt Vize-Bgm. Gahbauer die Sinnhaftigkeit des Spielplatzprojektes in Laufenbach an. Er befürwortet, anstatt vieler kleiner Spielplätze in den Ortschaften, einen großen Erlebnisspielplatz „Treffpunkt für Familien“ im Ortszentrum.

GR Hufnagl weist in seiner Wortmeldung darauf hin, dass der Vorschlag bezüglich Auslagerung der Spielplätze nicht vom Familienausschuss, sondern von Vize-Bgm. Freund kommt.

GV Hofer betont in seiner Wortmeldung, dass er für die Errichtung des Spielplatzes in Laufenbach sei. Sobald jedoch die gewünschte Grundfläche zur Verfügung steht, ist er für die Errichtung des Erlebniskinderspielparks bei der Trendsportanlage, so wie dieser vor ca. zweieinhalb Jahren beschlossen wurde.

Vize-Bgm. Freund schildert das Zustandekommen dieses Vorschlages. Zum Standort Laufenbach weist er darauf hin, dass in diesem Einzugsgebiet 58 Kinder von 0 bis 10 Jahren wohnen. Er informiert weiters über eine entsprechende Zusammenkunft in Laufenbach.

Wenn Interesse für die Ortschaften Schwendt, Höbmansbach, Höbmansdorf und Wolfsedt besteht, wird auch hier ein Spielplatz errichtet, betont Vize-Bgm. Freund.

Sollte jedoch für dieses Projekt keine mehrheitliche Zustimmung gegeben sein und die Spielplätze nur im Ortszentrum errichtet werden dürfen, dann haben die Kinder außerhalb des Ortszentrums kein Anrecht auf einen Spielplatz, so Vize-Bgm. Freund.

Vize-Bgm. Gahbauer fehlt es beim Spielplatz im Ortszentrum an Attraktivität und bemängelt, dass dieser Spielplatz für 254 Kinder viel zu klein ist.

GV Hofer befürwortet nochmals die Auslagerung der Spielplätze. In weiterer Folge ist Bgm. Gruber und auch der gesamte Gemeinderat gefordert, die Errichtung des Spielplatzes bei der Trendsportanlage im Jahr 2006/2007 zu ermöglichen, betont GV Hofer.

Bgm. Gruber stellt fest, dass es das Problem „Hundeverein“ schon sehr lange gibt. Der Vorsitzende hat sich eine Prioritätenliste erstellt.

GV Hofer spricht sich in seiner Wortmeldung für die Umsetzung von Mehrheitsbeschlüssen aus, demnach ist jetzt die Mehrheit für die Auslagerung des Hundeabrichteplatzes.

GR Waizenauer gibt eine chronologische Auflistung von Ideen und Konzepten der verschiedenen Parteien, welche im Wahlkampf 2003 vorgestellt wurden.

Für GR Waizenauer war das positive Abstimmungsverhalten der ÖVP bei der Gemeinderatssitzung vom 22. August 2003 besonders bemerkenswert, obwohl die ÖVP bereits ihr Konzept des Pramtparkes in der Nähe des Friedhofes präsentiert hatte. Seiner Meinung nach mangelte es der ÖVP zu diesem Zeitpunkt an politischem Mut, das eigene Projekt zu vertreten und gegen das Konzept Erlebnis-spielplatz am Sportzentrum zu votieren.

Weiters erläutert er, dass es im Jahr 2004 in der Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober um einen Gemeinderatsbeschluss zur Umwidmung jener Fläche ging, an dem der „Pramtpark“ (Nähe Friedhof) errichtet werden sollte.

Er gibt dazu die einzelnen Standpunkte der verschiedenen Parteien wieder:

ÖVP:

Es ist das einzig Richtige, um die Attraktivität des ortsnahen Bereiches zu stärken und für eine positive Weiterentwicklung zu stehen!

SPÖ:

Diese Umwidmung braucht zwar momentan keiner, wir beschließen sie aber trotzdem mit. Mit der Einschränkung, dass nur bei Bedarf und nach der Realisierung des Erlebnisspielplatzes am Sportzentrum, eine Reservefläche zur Verfügung steht.

FPÖ:

Wir sehen keine Notwendigkeit eines Spielplatzes in der Nähe des Friedhofs, weil ja bereits im August 2003 ein gemeinsamer Beschluss von allen Parteien gefasst wurde, der ein Gesamtkonzept vorsieht und alle Bedürfnisse der Taufkirchner Familien vorbildlich abdeckt!

GR Waizenauer berichtet, dass es zwar zur Umwidmung der Fläche in der Nähe des Friedhofs, mit den Stimmen der ÖVP und der SPÖ und gegen die Stimmen der FPÖ gekommen ist; jedoch musste die ÖVP zur Kenntnis nehmen, dass die eigentliche Realisierung des Pramtalparks auf halbem Weg stecken blieb, weil sich die SPÖ schlussendlich auch quer legte.

GR Waizenauer betont, dass nun eine neue Idee von Vize-Bgm. Freund geboren wurde. Vize-Bgm. Freund machte einen 180° Schwenk und erklärte postwendend in der selben Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2004, dass ab sofort nicht mehr ein ortsnaher Standort der Weisheit letzter Schluss ist, sondern das Gegenteil. Jetzt sollte plötzlich in jedem größeren Dorf ein „5- Geräte-Spielplatz“ errichtet werden. Er bemerkt weiters, dass viele Familien bereits selbst drei bis vier Spielgeräte im eigenen Garten stehen haben. Und wie alles Gute in Taufkirchen, das Ganze in Laufenbach beginnen soll.

Für GR Waizenauer ist auch von Interesse, warum unbedingt Dorfsportplätze errichtet werden müssen. Er betont weiters, dass ja so viel Geld vorhanden sei und dieses unbedingt in diesem Jahr verbraucht werden muss.

Hätte seiner Ansicht nach Vize-Bgm. Freund seit August 2003 seine ganze Energie bezüglich Hundeverein aufgewendet, hätte man vielleicht schon eine einvernehmliche Lösung gefunden. Seiner Meinung nach besteht für diese Dorfsportplätze kein durchdachtes Konzept.

Für GR Waizenauer ist die Trendsportanlage der idealste Standort für den Erlebnisspielplatz. Er weist auf die Mitbenutzung des Spielplatzes durch den Kindergarten, die Volksschule und als optimale Ergänzung für die geplante Nachmittagsbetreuung von schulpflichtigen Kinder hin. Ein weiterer Vorteil für diesen Standort sind die Sanitäreinrichtungen. In den Dorfsportplätzen ist diese Problem noch nicht gelöst.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt für diesen Spielplatz ist die Steigerung der Attraktivität des ortsnahen Raumes, um Jungfamilien die Ansiedlung in Taufkirchen schmackhaft zu machen. Er zählt noch weitere Pluspunkte für diesen Standort auf, wie zB optimaler Anschluss von Geh- und Radwegen und Belebung des Sportzentrums.

Diese besagten Punkte sind der Grund dafür, dass die FPÖ-Fraktion glaubt, dass es das einzig Richtige ist, diesen Erlebnisspielplatz beim Sportzentrum zu errichten. Durch die Realisierung dieses Projektes ist die einvernehmliche Absiedlung des Hundevereins unumgänglich, betont GR Waizenauer. Für ihn stellt sich auch die Frage, wie man dem Großteil der Taufkirchner Bevölkerung erklärt, dass im Ortszentrum kein Spielplatz errichtet wird.

Für Vize-Bgm. Spitzenberger sind die Umwidmungen auf Reserve gerechtfertigt. Er begrüßt ebenfalls den Erlebnisspielpark beim Sportzentrum. Es gibt aber auch viele Familien, denen es finanziell nicht möglich ist, drei bis vier Spielgeräte in den eigenen Garten zu stellen; deshalb befürwortet er auch die Dorfspielplätze.

GV Hofer, seines Zeichens auch Obmann des Sportvereins, spricht sich in diesem Zusammenhang ebenfalls für die Absiedelung des Hundesvereines aus.

Vize-Bgm. Freund bekräftigt in seiner Wortmeldung, dass er sich niemals gegen einen Erlebnisspielpark im Ortszentrum (Sportzentrum) ausgesprochen hat und dass er auch eine einvernehmliche Lösung bezüglich Hundeverein begrüßen würde. Jedoch sollen Familien mit Kindern, die außerhalb des Ortszentrums wohnen, auch die Möglichkeit haben, einen Spielplatz in kurzer Entfernung erreichen zu können.

Vize-Bgm. Gahbauer weist in seiner Wortmeldung auf die Abstimmung im Gemeinderat vom August 2003 hin, in der das Gesamtkonzept für die Trendsportanlage beschlossen wurde. Soweit er sich erinnern kann, wurde auch bereits die erforderliche Wasserrechtsverhandlung durchgeführt. Weiters weist er nochmals auf die Mitbenutzung durch Kindergarten und Volksschule hin.

Eine weitere Anfrage von GR Waizenauer bezieht sich auf den Finanzierungsplan dieses Projektes.

Auf diese Anfrage geben Bgm. Gruber und Amtsleiter Bauer entsprechende Auskünfte.

AL Bauer weist daraufhin, dass 50 % der aushaftenden Mittel von Ressort Landesrat Kepplinger übernommen werden. Es handelt sich um ca. € 40.000,00, sofern der seinerzeit beschlossene Finanzierungsplan eingehalten wird.

Für GR Waizenauer wäre es noch von Bedeutung, ob sich der gegenständliche Finanzierungsplan auf Teilbereiche (Fun-Court) oder auf die gesamte Anlage bezieht.

Diese Zahlen beinhalten die gesamte Trendsportanlage, betont Bgm. Gruber.

Nach Abschluss dieser Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag auf Abschluss eines Pachtvertrages mit Frau Theresia Wimmerer zur Errichtung eines Spielplatzes in der Ortschaft Laufenbach.

Das Abstimmungsergebnis ergibt 21 Pro-Stimmen bei 4 Gegenstimmen, namentlich durch Vize-Bgm. Gahbauer, GR Waizenauer, GR Krottenthaler und GR Hufnagl, womit die Beschlussfassung mehrheitlich angenommen wird.

Punkt 4.: Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von Spielgeräten für den Kinderspielplatz Laufenbach

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Vorsitzende die Angebote der Fa. Nova Kinderspielanlagen GesmbH mit einer Angebotssumme von € 8.078,00 und 3 Jahre Garantie. Im Vergleich dazu beträgt die Angebotssumme der Fa. Ruwa € 7.330,00 und 10 Jahre Garantie.

In weiterer Folge verliest er das Angebot der Fa. Ruwa im Detail. Es umfasst:

Seilbahn, Kletternetzkarusell, Vogelnechtschaukel, Tisch-Bank-Kombination, Hängerutsche.

GR Hofer regt in seiner Wortmeldung eine Erneuerung der Spielgeräte bei den bestehenden Spielplätzen beim Sportplatz und im Ortszentrum (Raiba) an.

GR Waizenauer erkundigt sich über die Gesamtkosten für den Spielplatz Laufenbach.

Daraufhin erläutert Vize-Bgm Freund, dass ein paar Geländemodellierungen notwendig sind. Hierzu werden Baggerungen sowie Eigenleistungen durch die Bauhofmitarbeiter erforderlich sein.

Eine Anfrage von Vize-Bgm. Gahbauer bezieht sich auf die TÜV-Überprüfung der Spielgeräte.

Die Spielgeräte werden von der Fa. Ruwa nach Fertigstellung des Spielplatzes abgenommen, so Vize-Bgm. Freund.

Eine weitere Anfrage von Vize-Bgm. Gahbauer bezieht sich darauf, in welchen Abständen die Spielplätze überprüft werden müssen.

Es ist eine jährlich Prüfung notwendig und diese wird auch von der Fa. Ruwa durchgeführt. Die jährlichen Kosten dafür betragen € 55,00, beantwortet Vize-Bgm. Freund diese Anfrage.

GR Friedl befürwortet in seiner Wortmeldung eine Einzäunung des Spielplatzes.

Die Einzäunung des Spielplatzes auf beiden Straßenseiten wird vorgenommen werden, so Vize-Bgm. Freund.

Da es dazu keine weiteren Wortmeldungen aus dem Gremium kommt, lässt Bgm. Gruber über den Ankauf der Spielgeräte für den Kinderspielplatz in Laufenbach abstimmen.

Das Abstimmungsergebnis ergibt 21 Pro-Stimmen bei 4 Gegenstimmen, namentlich durch Vize-Bgm. Gahbauer, GR Waizenauer, GR Krottenthaler, GR Hufnagl, womit der Beschluss über den Spielgeräteankauf mehrheitlich angenommen wird.

Punkt 5.: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei den Straßenmeistereien (Land Oberösterreich) heuer noch keine Angebote vorliegen. Deshalb habe man sich an der Ausschreibung der Marktgemeinde Raab orientiert, die schon eine solche vollzogen hat.

Es haben vier Firmen angeboten und als Billigstbieter konnte die Fa. Alpine-Mayreder Bau GesmbH, Taufkirchen, festgestellt werden. Die Gesamtkosten für die Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde Taufkirchen belaufen sich demnach auf € 124.510,68 (inkl. MWSt.) und setzen sich wie folgt zusammen:

Baustelleneinrichtung u. Räumung	€ 1.395,00
Verbindungsstr. Höbmannsbach-Wolfsedt	€ 10.700,00
GW Baumgarten	€ 5.970,00
GW Baumgarten	€ 7.609,90
Umlegung Binder, Taufkirchen	€ 18.956,00
San. Straße Stockinger-Villa/Pötzl Peter	€ 17.384,50
Siedlungsstraße Kinzl/Gruber	€ 2.975,00
Holzling – Verbindungsstraße	€ 10.175,00
Renoldner/Reitinger Verbindungsstraße	€ 12.202,00
Vorplatz Denk, Taufkirchen	€ 1.666,00
Tischlingerstraße	€ 14.725,00
	€ 103.758,90
+ 20 % MWSt.	€ 20.751,78
	€ 124.510,68

Bgm. Gruber hofft, dass die erwähnten Straßenbauvorhaben zur Gänze in diesem Jahr durchgeführt werden können.

GV Hofer weist in seiner Wortmeldung darauf hin, dass er sich durchaus vorstellen kann, eine Prioritätenliste bezüglich der Straßenbauarbeiten zu erstellen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Vorsitzende von einem Gespräch mit Landeshauptmannstellvertreter Hiesl, in dem dieser einen Facharbeiter der Güterwegmeisterei bis zu 3 Tagen zur Verfügung stellt, um die beschädigten Straßen unserer Gemeinde zu begutachten.

Bgm. Gruber erwähnt weiters, dass nach dieser Besichtigung der Bauausschuss eine entsprechende Prioritätenliste erstellen soll.

Da es hierzu keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über die Vergabe von Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet abstimmen.

Hierbei kann die einstimmige Beschlussfassung festgestellt werden.

Punkt 6.: Behandlung der Berufung der Ehegatten Franz und Maria Fuchs, Brunedt 2 über die Vorschreibung eines Verkehrsflächenbeitrages – Beratung und Beschlussfassung

Da Bgm. Gruber als Baubehörde I. Instanz den Bescheid über die Vorschreibung eines Verkehrsflächenbeitrages an die Ehegatten Fuchs erlassen hat, übergibt er zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz an Vize-Bgm. Freund und stellt sich lediglich für erläuternde und beratende Auskünfte zur Verfügung.

Vize-Bgm. Freund erläutert nochmals den Sachverhalt und weist darauf hin, dass der Gemeinderat in diesem Verfahren als 2. Instanz zuständig ist. Er verliert in weiterer Folge den abweisenden Entwurf des Berufungsbescheides vollinhaltlich.

Der Vortragende weist abschließend auf die eingeholten Rechtsauskünfte bei der Baurechtsabteilung des Landes Oberösterreich und beim Oö. Gemeindebund hin, welche zu dieser Entscheidung geführt haben.

Anschließend lässt Vize-Bgm. Freund über den ablehnenden Berufungsbescheid der Familie Fuchs abstimmen.

Die Beschlussfassung mittels Handzeichen, an der Bgm. Gruber aus den o.a. Befangenheitsgründen nicht teilnimmt, erfolgt einstimmig im Sinne des gestellten Antrages.

Punkt 7.: Information über den Beginn der Verwirklichung der Lärmschutzmaßnahmen entlang der ÖBB-Strecke von Taufkirchen an der Pram

Bgm. Gruber ersucht dazu Vize-Bgm. Freund um seine Ausführungen.

Vize-Bgm. Freund informiert die Gemeinderatsmitglieder über die Objektlärmschutzmaßnahmen (Fenster und Türentausch) und die hierzu geltenden Fristen zur Antragstellung.

Anschließend berichtet er vom letzten Gespräch mit Frau Rammerstorfer vom Land Oberösterreich, Abt. Umwelttechnik und Herrn Pfaffenbichler, ÖBB Infrastruktur Bau AG, Abt. Lärmschutz und Bauausschussobmann Redinger.

Vize-Bgm. Freund weist auf die Lärmschutzwand bei der Fa. Högl, die zur Gänze von der Gemeinde Taufkirchen mit € 78.000,00 selbst finanziert werden müsste, hin. Aus finanzieller Sicht ist die Umsetzung dieses Projektes nicht zu verwirklichen.

Es ist in diesem Gespräch vereinbart worden, dass vor und nach der Fa. Högl mit den Lärmschutzwänden begonnen wird. Sollte bei späteren Schallmessungen der Ortschaften Wimm und Pram keine Verbesserung oder sogar eine Verschlechterung festgestellt werden, kann dieser Abschnitt nachgereicht und mitfinanziert werden.

Die Gesamtkosten für die Gemeinde für dieses Projekt betragen ca. € 380.000,00. Dieser Betrag muss in 3 Jahren (2006 – 2008) beglichen werden.

Die Aufgabe der Gemeinde Taufkirchen ist die Auswahl dieser Lärmschutzwände (zB Material).

Dieses Thema wurde in der Vorstandssitzung besprochen und man einigte sich, einen Arbeitskreis zu bilden. Herr Pfaffenbilcher erklärte sich bereit, an einer Bereisung zur Besichtigung verschiedener Lärmschutzwände teilzunehmen.

Vize-Bgm. Gahbauer regt in seiner Wortmeldung eine Bestandsschallpegelmessung im Bereich der Fa. Högl an.

Vize-Bgm. Freund erläutert zu dieser Anregung, dass bereits Messergebnisse vorliegen, die im Zuge der Projektierung erstellt worden sind.

GV Hofer spricht sich auch für eine Messung vor Baubeginn der Lärmschutzwand aus, damit man später einen Vergleichswert hat.

Diesen Vorschlag will Vize-Bgm. Freund Herrn Pfaffenbichler unterbreiten.

Punkt 8.: Allfälliges

Bgm. Gruber berichtet über den Besuch bei Herrn Prof. Achatz - Büro Leitner & Leitner in Linz.

Prof. Achatz wird uns eine genaue Aufstellung über alle Finanzierungsformen und die jeweiligen Kosten für das Schulbauprojekt erstellen. Es wird hierzu eine Gemeinderatssitzung am 27. April 2005 mit Herrn Prof. Achatz stattfinden.

Am 31. März 2005 fand die Übergabe des Kommando-Fahrzeuges der FF Taufkirchen statt, so der Vorsitzende weiter.

Weiters berichtet er den Mandataren, dass der Kanalbau BA 06 zur Zeit abgeschlossen wird.

Der Vorsitzende informiert das Gremium über den Vorsprachertermin bei Landeshauptmannstellvertreter Hiesl.

Dieser rät von einem Kauf des Parkplatzes der Firma Högl ab. Bei einem Ankauf dieses Parkplatzes bestünde die Gefahr, dass viele LKW-Fahrer ihre Ruhezeiten auf diesem Gelände abhalten werden. Sei es jedoch der Wunsch der Gemeinde diese Fläche zu erwerben, werden wir eine Unterstützung erhalten. Beratungen über diese Parkfläche werden in einer Vorstandssitzung erfolgen, so der Vorsitzende.

Punkto Gewerbegebiet Laufenbach wird uns auch eine Unterstützung seitens des Landes Oberösterreich gewährt. Ein Großteil der Kosten müsste von den Grundverkäufern getragen werden, da durch die Umwidmung von Grünland in Gewerbegebiet eine enorme Wertsteigerung der Grundstücke gegeben ist, erläutert Bgm. Gruber.

Bezüglich Förderung von Spritzdecken werde die genaue Summe der Förderung erst nach der Bewertung des Facharbeiters der Güterwegmeisterei festgelegt werden können.

Ein weiterer Besuch mit Vize-Bgm. Spitzenberger erfolgte bei Landesrat Kepplinger.

Grund für diesen Besuch war, dass man einen zweiten und dritten Lawog-Wohnblock zur gleichen Zeit errichten möchte. Er berichtet weiters, dass Herr LR Kepplinger die Bewilligung für 2006 und die Finanzierung für das Jahr 2007 erteilte.

Bezüglich Betreubares Wohnen informiert der Vorsitzende über die Zusage für das Jahr 2006 oder 2007. Es werden hierzu Gespräche mit 3 Wohnungsgesellschaften (ISG, LAWOG, FAMILIE) geführt und es wird der idealste Standort für diese Wohnblöcke gesucht.

Bgm. Gruber informiert die Mandatare über das Familienspielefest am 17. Juli 2005. Fix gebucht sind derzeit der Helikopter, Spielebus und Heißluftballon von der Tischler-Innung. Den genauen Programmablauf wird der Familienausschuss festlegen.

Der Vorsitzende spricht in seinen weiteren Ausführungen kurz die Schulbereisungen an.

Eine Anfrage von Vize-Bgm. Gahbauer bezieht sich darauf, ab welchem Zeitpunkt mit der Asphaltierung der Binder-Straße begonnen wird. Als realistischen Zeitpunkt für diese Asphaltierung ist der Mai 2005 anzunehmen, beantwortet der Vorsitzende diese Anfrage.

Bgm. Gruber betont, dass die Straßenbauvorhaben Tischlingerstraße, Binderstraße und eventuell Renoldner-Reitinger vorgezogen werden.

Bevor GR Schmid um 19.40 Uhr die Gemeinderatssitzung verlässt, lädt dieser die Mandatare zur Raiba-Mitgliederversammlung ins Gasthaus Stadler ein.

Vize-Bgm. Gahbauer erkundigt sich in einer weiteren Wortmeldung nach dem Termin für die Staubfreimachung der Straße von Kapelln nach Igling.

Nach einem Gespräch mit Straßenmeister Stafflinger soll dies mit Ende April geschehen, betont Bgm. Gruber.

GR Waizenauer informiert sich in seiner Wortmeldung bezüglich Sponsoring der Buswartehäuschen.

GV Redinger, seines Zeichens Obmann des Ausschusses für Bau- und Straßenangelegenheiten und Infrastruktur, beantwortet diese Anfrage.

Sämtliche Bodenplatten werden von der Fa. Waizenauer & Schummer gesponsert und aufgestellt. Der Wert für eine solche Bodenplatte beträgt ca. € 600,00 bis € 700,00 .

In den nächsten Wochen wird das erste Buswartehäuschen aufgestellt, so GV Redinger.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt Bgm. Gruber um 19.45 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Die Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird, nachdem dagegen während der Sitzung keine Einwände vorgebracht wurden, von Bgm. Gruber für genehmigt erklärt.

Die Gemeinderäte:

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

GR Alfred Raab e.h.
GR Reinhard Waizenauer e.h.

Manuela Spitzenberger e.h.

Josef Gruber e.h.